



ABH e. V. - UNSER HAUS - Rundbrief September 2025

Pettenkoperstr. 32, 10247 Berlin
Tel. 030 857 577 61
info@heimerfahrung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,
ein gelungenes Sommerfest liegt hinter uns, welches wir neben der hervorragenden Organisation unseres Kulturteams auch ein wenig dem Wetterfrosch zu verdanken haben. Pünktlich um 14 Uhr, zum Beginn unseres Festes am 5. September, hat er den Starkregen freundlich gebeten, Feierabend zu machen, und uns einen Nachmittag mit viel Sonne, Spaß und einem lauen Lüftchen geschenkt. Hier ein paar **Fotos vom Sommerfest** für all jene, die aufgrund der schlechten Wettervorhersagen oder anderer Gründe zuhause geblieben sind:



Bevor Ihr Euch unserem Programm für den September widmet, hier noch **ein kleiner Beitrag aus der Kategorie „Unnützes Wissen“**: *Wusstet Ihr, dass der September eigentlich der siebte Monat im alten römischen Kalender war? Sein Name verrät es eigentlich schon, denn er leitet sich ab vom lateinischen Wort „septem“, was „sieben“ bedeutet. Als später zwei Monate – nämlich der Januar und Februar – zu Beginn des Jahres angefügt wurden, rückte der September zwar auf Platz neun, behielt aber seinen alten Namen. Das muss zunächst verwirrend gewesen sein, denn wenn der September seinen Namen dem neunten Monat im Kalender angepasst hätte, hieße er heute November („novem“ – neun) und der Oktober hieße Dezember („decem“ – zehn). Das heißt, dass alle Monatsnamen von September bis Dezember eigentlich aus dem alten römischen Kalender übernommen wurden, obwohl die Monatszahlen gar nicht stimmen. Heute verwirrt das scheinbar niemanden mehr oder ist das schon mal jemandem von Euch aufgefallen?*

Wir wünschen Euch einen schönen und ereignisreichen September! Kommt rum – wir freuen uns auf Euch!

Das Team von UNSER HAUS

UNSER HAUS - September 2025

Montag 01.09.	Dienstag 02.09.	Mittwoch 03.09.	Donnerstag 04.09.	Freitag 05.09.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung			
17 - 18.30 Uhr Arbeitskreis4Future Jessnerstr. 51, 10247 Bln.	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		15 - 17 Uhr UNSER HAUS-Chor
Montag 08.09.	Dienstag 09.09.	Mittwoch 10.09.	Donnerstag 11.09.	Freitag 12.09.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung		10 - 12 Uhr Frühstückscafé (mit Anmeldung)	
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		15 - 18 Uhr Online-Offensive (mit Anmeldung)
Montag 15.09.	Dienstag 16.09.	Mittwoch 17.09.	Donnerstag 18.09.	Freitag 19.09.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		
11 Uhr Spaziergang mit Jörg durchs Regierungsviertel	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	16 - 18.30 Uhr 2. Schreibwerkstatt (mit Anmeldung)		15 - 17 Uhr UNSER HAUS-Chor
Montag 22.09.	Dienstag 23.09.	Mittwoch 24.09.	Donnerstag 25.09.	Freitag 26.09.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung		10 - 12 Uhr Frühstückscafé (mit Anmeldung)	
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)	14 - 17 Uhr Bürgerbüro e. V. (mit Anmeldung)	15 - 18 Uhr Online-Offensive (mit Anmeldung)
Montag 29.09.	Dienstag 30.09.			
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung			
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)			

Sei dabei und mach mit „(Anti)Heim_Kampagne“!



Hallo an Jede und Jeden,
die bzw. der bei unserer „(Anti)Heim_Kampagne“ mitmachen will. Im Juni haben wir einen Arbeitskreis „Kampagne4Future“ gegründet.

**Ziel dieses Arbeitskreises ist, das Thema
Heimerfahrung in der Kindheit und Jugend und seine Folgen
mit einer Kampagne mehr in die Öffentlichkeit zu bringen.**

Wir wollen für das Jahr 2026 gemeinsam ein paar öffentlichkeitswirksame Aktionen planen.

**Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit Formen der
„Heimerziehung“, deren Bedeutung für den einzelnen Menschen und die
Auswirkung auf die Gesellschaft.**

Gemeinsam entwickeln wir kreative Ideen, wie wir die Heimerfahrung Einzelner sowie die bisherigen Erkenntnisse über die Wirksamkeit dieser „Maßnahmen der Jugendhilfe“ sichtbar machen können.

Aber vor allem wollen wir die Politik, die Öffentlichkeit sowie Fachkräfte für dieses Thema sensibilisieren.

Ganz konkret überlegen wir, an öffentlichen Plätzen, z. B. Orten ehemaliger und bestehender Heimeinrichtungen im Raum Berlin, mit gezielten „Auftritten“ zu diesem Thema aufzuklären und ins Gespräch zu kommen.

Und das braucht eine gute Vorbereitung, Zeit für klare Ideen und viele Mitstreiter*innen.

Wann: Montag, **01. September 2025, 17-18.30 Uhr**

Wo: **ACHTUNG NEU!** Jessnerstraße 51, 10247 Berlin-Friedrichshain

Eure Anmeldung unter info@heimerfahrung.berlin ist hilfreich für unsere Planung. Fragen sind willkommen ☺.

Spaziergang durchs Regierungsviertel



Seit 1999 ist Berlin nun schon offizieller Regierungssitz der BRD. Nicht nur die Regierung, auch die Abgeordneten benötigten damals für ihre Büros und Sitzungen neue Räumlichkeiten.

Den Kern des „politischen Zentrums“ der Hauptstadt bilden vor allem das durchaus beeindruckende Bundeskanzleramt (das übrigens etwa achtmal so groß sein soll wie das Weiße Haus in Washington), das Reichstagsgebäude sowie die benachbarten Bundestagsgebäude Paul-Löbe-Haus, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus und Jakob-Kaiser-Haus.

Diese Ende der 90er-Jahren neu entstandenen Gebäude zwischen Brandenburger Tor und Hauptbahnhof wollen wir uns bei unserem nächsten Spaziergang ansehen.

Leider können wir keines der Häuser ohne Anmeldung betreten – aber auch von außen gibt es viel Interessantes und Wissenswertes zu sehen. Und darüber werdet ihr wieder während unseres Spazierganges in bewährter entspannter Form erfahren.

Kommt einfach mit und überschreitet mit mir am Brandenburger Tor die ehemalige innerstädtische Grenze und folgt mir in den Berliner Bezirk Tiergarten. Ich freue mich auch dieses Mal wieder auf jeden von euch, der uns begleitet, und auf die tollen Gespräche.

Wann: am Montag, dem 15. September, um 11 Uhr

Treffpunkt: U-Bahnhof *Brandenburger Tor* (das ist die U-Bahn-Linie U5 zwischen Hönow – Hauptbahnhof)
Wir treffen uns unten auf dem U-Bahnhof, in Richtung *Hauptbahnhof* vorn.

Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Anmeldung: info@heimerfahrung.berlin

„Schreiben heißt: sich selber lesen.“

Max Frisch



Schreibwerkstatt

mit dem Schreibbegleitungsteam von UNSER HAUS

Hast Du Lust zu schreiben? Und du weißt nicht, wie Du anfangen sollst? Oder hast Du schon erste Schreiberfahrung und suchst Anregungen?

Das Schreibbegleitungsteam von UNSER HAUS lädt alle Interessierten zu einer Schreibwerkstatt ein.

Wir wollen uns gemeinsam ausprobieren und schreiben. Wir machen kleine Übungen. Dabei geht es nicht um Gut oder Schlecht, um Richtig oder Falsch, sondern um Freude, Neugier und Spaß.

Wenn Du Deine Erinnerungen in Worte fassen und diese kreativ festhalten möchtest, bist Du herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Dich!

Wann? Mittwoch, 17.09.2025, von 14 bis 18 Uhr mit kleinen Pausen

Bei Interesse gibt es weitere Termine.

Wo? Pettenkoperstraße 32 in Berlin-Friedrichshain

Wer? Jeder ist willkommen. Die Teilnahme an der letzten Schreibwerkstatt ist keine Voraussetzung.

Anmeldung bis 10.09.2025 unter 030/857 577 61 (AB) oder info@heimerfahrung.berlin

Erste_Soziale_Hilfe

Seit August bieten wir jeden Dienstag nach dem Offenen Café ab 18 Uhr bis ca. 19.30 Uhr die „Erste_Soziale_Hilfe“ an.



Dirk ist dafür Euer Ansprechpartner.

Er ist Sozialpädagoge/-arbeiter, ist im Vorstand unseres Vereins tätig und auch vertraut mit den Themen rund um Heimerfahrung.

Aufgrund seiner Erfahrungen mit Ämtern und Behörden bietet er Euch seine Unterstützung beim Verfassen von diversen Anträgen wie zum Beispiel:

- Weiterbewilligungsanträge ALG II/Bürgergeld
- Prüfen/Erklären des ALG I und II-Bescheids
- Beratungs- und Prozesskostenhilfe
- Familienrecht: Jugendamt, Familiengericht
- WBS-Antrag
- Bewerbung/Klärung von Vermittlungshemmnissen
- Wann ist ein Rechtsanwalt notwendig?
- Widerspruchsschreiben
- formlose Anträge
- Umgangsrecht der Kinder zu den Eltern und anderen

Verwandten

u.s.w.

Ihr könnt ohne Anmeldung dienstags ab 18 Uhr vorbeikommen!

Neue Selbsthilfegruppe ab Oktober 2025

Vor Kurzem ist die von Sarah und Juli begleitete Gruppe „Stärken stärken“ ausgelaufen. In kleiner Runde wurden verschiedenste Erfahrungen ausgetauscht und Themen besprochen, wie z.B. Ressourcen stärken, Umgang mit Triggern oder Einsamkeit oder Auswirkungen der Heimerfahrung im Alltag.

Aufgrund der positiven Erfahrungen in dieser Gruppe gibt es den Wunsch nach einer „Neuaufgabe“.

Im Oktober 2025 wollen wir, Juliane Franck und Petra Schwarzer-Knape, eine neue (begleitete Selbsthilfe-)Gruppe ins Leben rufen.

Juliane Franck ist Sozialarbeiterin (MA)+Traumasensible Beraterin und Petra Schwarzer-Knape ist Sozialarbeiterin (FH)+Traumatherapeutische Yogalehrerin.

Auch in diesem Gruppenformat soll es vor allem um die gegenseitige Stärkung und Ermutigung und um den wertvollen Austausch untereinander gehen. Wir richten den Fokus auf all das, was Kraft gibt, Erleichterung ermöglicht, Verstehen hilft, gegenseitiges Verständnis fördert, Entlastung bringt und, und, und ... was noch?!

Doch zunächst wollen wir wissen, ob es ausreichend Neugierige und Interessierte für ein solches Angebot gibt.

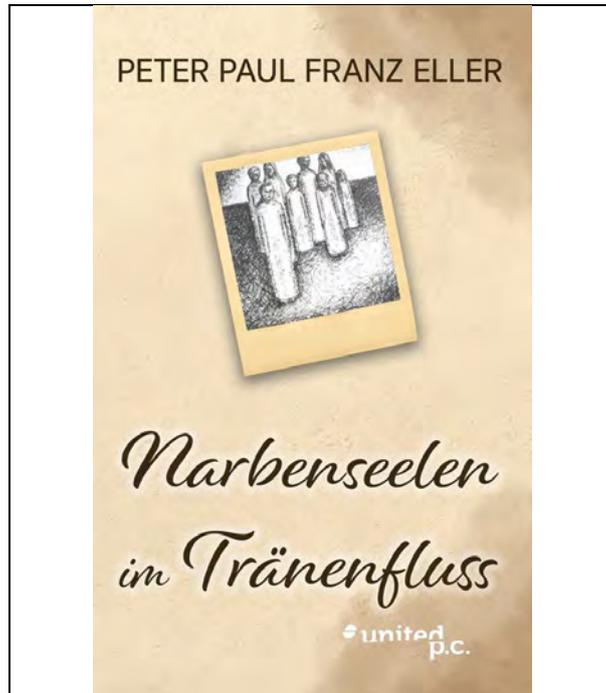
Wenn Ihr Interesse und Zeit für eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme hättet, laden wir Euch herzlich ein, Euch bis 10. Oktober bei uns zu melden.

Mitte Oktober wird dann ein erstes Treffen für Interessierte stattfinden, über welches dann gesondert informiert wird.

Wir sind sehr gespannt, ein bisschen aufgereggt und freuen uns auf Eure Rückmeldungen!

Eure
Juliane und Petra

„Narbenseelen im Tränenfluss“ von Peter Paul Franz Eller



© united p.c. Verlag

In dem autobiografischen Buch „Narbenseelen im Tränenfluss“ berichtet Peter Paul Franz Eller eindrucksvoll von den seelischen Verletzungen und Herausforderungen, die Jungen im Kinderheim Don Bosco in Berlin-Wannsee erleben mussten. Peter Paul Franz Eller erzählt von Schmerz, Verlust und Heilung und zeigt auf, wie Menschen trotz schwerer Schicksalsschläge Wege finden können, ihre Narben zu akzeptieren und innerlich zu wachsen. Das Buch zeigt, wie trotz schwerer Schicksale Heilung und Hoffnung möglich sind.

Aber Achtung, das Buch ist keine leichte Kost, weil darin traumatische Erfahrungen geschildert werden.

Das Don-Bosco-Heim war eine Einrichtung, die von den Salesianern Don Boscos – einem katholischen Männerorden – zwischen 1955 und 2005 in Berlin-Wannsee für sogenannte „schwer erziehbare“ Jungen geführt wurde. Rund 5.000 Kinder aus dem gesamten Bundesgebiet waren dort über den Zeitraum von 50 Jahren untergebracht. Lange Zeit galt das Heim als Vorzeigeeinrichtung, denn hier waren auch „die Schwierigsten“ willkommen – Jungen, die bereits aus mehreren Einrichtungen geflogen waren und kaum noch ein Heim bereit war, diese aufzunehmen.

Einige Jahre nach der Schließung des Heims – die Fonds Heimerziehung waren bereits ins Leben gerufen – wurden gegen einzelne Ordensbrüder des Don-Bosco-Heimes Gewalt- und Missbrauchsvorwürfe erhoben.

Das Buch kostet 32 Euro.